

Ausgabe 02/2019

# regional

Das Magazin  
des DRK-Kreisverbandes  
Heilbronn

DRK Heilbronn  
**TAG DER  
OFFENEN TÜR**

Rückblick auf die  
**BUGA  
HEILBRONN**



Deutsches Rotes Kreuz 

# inhalt

Foto: Claudia Ey



**Liebe Mitglieder und Freunde  
des Roten Kreuzes, liebe  
ehren- und hauptamtlichen  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

mit großen Schritten nähern wir uns schon wieder dem Jahresende. Bevor jedoch das Weihnachtsfest vor der Tür steht, geben wir Ihnen mit dieser neuen Ausgabe unseres „regional“ einen Einblick in die vielfältige Arbeit der letzten Monate und informieren Sie über aktuelle Ereignisse.

Von April bis Oktober waren Rotkreuzler auf der Bundesgartenschau in Heilbronn im Einsatz. Unzählige Hilfeleistungen wurden in dieser Zeit erbracht und auch der Blaulichtag ist sicherlich vielen noch in lebhafter Erinnerung. Ein großes Dankeschön gilt all denjenigen, die sich auch hier in den Dienst der guten Sache gestellt haben.

Am ersten Oktoberwochenende fand erstmalig das JRK Landesforum in Heilbronn statt. Über 150 junge Rotkreuzler erlebten unter dem Motto „Flower Power“ ein entsprechend buntes Programm mit einer Welcome-Party, Karaoke und verschiedenen Workshops. Ein besonderes Highlight war dabei die internationale Begegnung mit Jugendrotkreuzlern aus Armenien, Ungarn, Italien und Finnland, die bereits im Vorfeld zu Besuch beim Kreisverband waren.

Die ganze Bandbreite der Rotkreuzarbeit wurde beim Tag der offenen Tür des DRK am 13. Oktober beim Ausbildungszentrum am Gesundbrunnen Heilbronn präsentiert. Vom Rettungsdienst bis zur Kindertagesstätte, den Pflegeheimen und dem Ehrenamt mit dem K-Schutz, Feldküche und Kinderschminken gab es viel zu sehen und zu erleben. Bei Mitmachangeboten und Kurzvorträgen informierten die Abteilungen über die Vielfalt ihrer Arbeit.

An diesem Tag wurde auch das Glücksbringer-Fahrzeug der Bevölkerung präsentiert und in Dienst gestellt. Die „Erfüllung eines letzten Wunsches an das Leben“ wird ab sofort für Menschen allen Alters angeboten. Das Auto ist speziell für die Bedürfnisse der Fahrgäste ausgestattet.

Auch ein Jubiläum konnten wir feiern: Seit 30 Jahren gibt es die „Vergiss-mein-nicht-Gruppe“ in Bad Friedrichshall. Rund 15 Frauen und Männer mit einem körperlichen Handicap erleben hier einmal im Monat einen abwechslungsreichen Nachmittag. Auf Seite 12 berichten wir über die Feierlichkeiten.

Sie sehen, auch 2019 hat sich viel bewegt beim DRK Heilbronn. Das alles gelingt uns aber nur durch die Unterstützung der zahlreichen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen danke ich für Ihr Engagement im vergangenen Jahr. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest, frohe Feiertage und alles Gute für 2020.

Herzlichst  
Ihr

**Detlef Piepenburg**  
Präsident DRK-Kreisverband Heilbronn

Vorwort.....	2
Tag der offenen Tür.....	3
Bundesgartenschau Heilbronn.....	4
DRK Sommerzeltlager.....	6
40 Jahre Lagerleitung.....	7
Glücksbringer.....	8
JRK Landesforum in Heilbronn.....	10
„Vergiss-mein-nicht-Gruppe“.....	12
DRK Rätsel.....	13
DRK Infos & Facts.....	14
Zur Person.....	15
Reisebericht.....	16

 **Impressum**

**regional** ist das offizielle Organ des DRK-Kreisverbandes Heilbronn für seine aktiven und passiven Mitglieder. Der Preis der Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Herausgeber:**  
DRK-Kreisverband Heilbronn  
Frankfurter Straße 12 · 74072 Heilbronn  
Telefon: 07131 6236-0 · Telefax: 07131 6236-23  
www.drk-heilbronn.de · info@drk-heilbronn.de

**Redaktion:**  
Stefan Wolf (DRK, verantwortlich), Brigitte Haaf (DRK),  
Volker Jähnichen (DRK), Jessica Müller (DRK),  
Harald Schugt (DRK), PROJEKT X GMBH  
E-Mail: regional@drk-heilbronn.de

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Ludwig Landzettel, Kreisgeschäftsführer

**Gestaltung und Koordination:**  
PROJEKT X GMBH  
Kommunikation und Gestaltung, Heilbronn

**Anzeigenverwaltung:**  
PROJEKT X GMBH  
Kommunikation und Gestaltung  
Oststraße 81 · 74072 Heilbronn · Telefon: 07131 7655-0  
E-Mail: claudia.endress@projekt-x.de

Diese Zeitung wird auf umweltfreundlichem Papier –  
chlorfrei gebleicht – hergestellt.

**Titelbild:**  
Stefan Wolf



## Buntes Programm, Sonnenschein und viele Besucher beim DRK Heilbronn

# Tag der offenen Tür

Auch der Wettergott hatte ein Einsehen. Nach etlichen Regentagen schien zum Tag der offenen Tür die Sonne, strahlend wie an einem Sommertag. Die lockte dann viele Besucher nach Heilbronn, rund ums Ausbildungszentrum am Gesundbrunnen.

Mit einem interessanten Programm im Innenhof der Rettungswache wartete die ganze Bandbreite der Rotkreuzarbeit auf. Neben Vorträgen und Mitmachaktionen präsentierten Kita-Kinder ein Minimusical zur Freude der Gäste. Bei Schauübungen demonstrierten Mitarbeiter des Rettungsdienstes einen Ausschnitt ihrer Arbeit. Über die Möglichkeit sich ehrenamtlich zu engagieren, informierten unter anderem der Suchdienst, Katastrophenschutz, Helfer-vor-Ort, Flüchtlingsarbeit und Jugendrotkreuz. Eine Seniorengymnastikgruppe lud zum Mitmachen ein und das Programm der „betreuten Reisen“ wurde vorgestellt.

Der DRK-Ortsverein Heilbronn versorgte die Besucher mit Kaffee und Kuchen, zu Mittag gab es Linsen mit Spätzle aus der Feldküche. Zum Dessert oder einfach zwischendurch wurden frische Crêpes gebacken. Sehr zur Freude der jüngsten Gäste, die sich gerne auch auf der Hüpfburg vergnügten oder sich bei der Gruppe Notfalldarstellung bunt bemalen ließen.

Höhepunkt des Tages war sicher die Übergabe des Glücksbringer-Fahrzeuges durch Präsident Landrat Detlef Piepenburg. Das Auto wird zukünftig die Bitte Sterbenskranker erfüllen und sie noch einmal an ihren Lieblingsort bringen. Die für diesen Dienst extra ausgebildeten Ehrenamtlichen wurden der Bevölkerung vorgestellt.

Gut besucht waren die unterschiedlichen Vorträge der DRK Seniorenresidenzen aus Bad Friedrichshall und Heilbronn, des Rettungsdienstes, der Kindertagesstätte und der ambulanten Pflege. Bei der DRK-Ausbildung

zeigten Mitarbeiter was im Notfall zu tun ist und wie zum Beispiel eine Reanimation abläuft.

Zum Ende der Veranstaltung waren sich die einzelnen Abteilungen einig: es war ein erfolgreicher, informativer Tag!



# Bundesgartenschau in Heilbronn



1.730  
gefährliche  
Kilometer je  
E-Bike

Am 17. April öffnete die Bundesgartenschau Heilbronn ihre Pforten und somit öffneten sich auch die Türen unserer Sanitätsstation. Diese befand sich, in die Stadtausstellung integriert, in einer der Erdgeschosswohnungen. Neben den ASB-Kollegen, mit denen wir gemeinsam den Dienst versahen, war auch die Polizei in dieser Wohnung untergebracht – wir bildeten also gewissermaßen eine WG.

Durch das unfreundliche Aprilwetter waren die Besucherzahlen, abgesehen von den Eröffnungstagen, eher niedrig und so wurden meist nur Blasenpflaster verteilt und Spreißel gezogen.

Mitte Mai war sie dann endlich da: Die Sonne – und mit ihr die sommerlichen Temperaturen, die bei den Menschen Lust auf Aktivitäten im Freien weckte. Neben Familien und Busreisegruppen

zog es auch Kindergartengruppen und Schulklassen auf das Gelände und mit ihnen hatten wir aufgeschlagene Knie, gebrochene Finger und verstauchte Knöchel zu versorgen und benötigten jede Menge Kühlakkus. Die Sonnenstrahlen lockten auch Bienen und Wespen hervor, die tatkräftig zur Steigerung der Patientenzahlen beitrugen.

Unser Dienst begann um 9:00 Uhr morgens. An Werktagen bis Freitag tagsüber waren hauptamtliche Kräfte im Einsatz, in der Regel sechs Helfer gleichzeitig, die eigens für die Zeit der BUGA eingestellt wurden. Abends und an den Wochenenden wurde der Dienst durch ehrenamtliche Kräfte versehen. Die Ortsvereine unseres Kreisverbandes wurden dabei auch durch benachbarte Kreisverbände, durch den ASB und den Malteser Hilfsdienst unterstützt. Hier waren

dann, abhängig von den erwarteten Besucherzahlen, an Spitzzeiten bis zu 16 Helfer gleichzeitig im Einsatz. Normalerweise endete der Dienst dann gegen 22:00 Uhr. Die Organisation dieser immensen Anzahl an ehrenamtlichen Diensten lag hauptsächlich in den Händen der stv. Kreisbereitschaftsleitung, Kerstin und Jens Kuder, die diese und andere Aufgaben rund um die BUGA mit Bravour meisterten.

Vor Ort war immer mindestens ein Krankenwagen. Darüber hinaus wurden zwei für die BUGA angeschafften E-Bikes eingesetzt, die bei starkem Besucherandrang problemloser durch die Menschenmassen kamen als der

13.424  
geleistete  
Helferstunden

2.098  
Öffnungsstunden  
Sanitätsstation



Verletzte, sondern die Besucher fanden, neben dem Behandlungsraum, auch einen ruhigen Ort, um neue Kräfte zu sammeln oder ihre Sauerstoffgeräte an der dortigen „Sauerstofftankstelle“ neu zu befüllen. Dank des Sauerstoffs wurde einigen Menschen der Besuch des Geländes erst möglich gemacht. Als das Thermometer Ende Juli schließlich die 38°C knackte, blieb die Welle an Hitzschlägen und anderen temperaturgeschuldeten Beschwerden, die wir erwartet hatten, weitgehend aus, da die Leute offensichtlich lieber daheim im Kühlen blieben. Zu tun gab es jedoch fast immer was. So klingelten nicht nur Besucher, sondern auch Einwohner der neuen Wohnhäuser auf dem BUGA-Gelände an der Sanitätsstation, wenn sie Hilfe benötigten.

Krankenwagen. Mit einem Anhänger für den rund 20 kg schweren Notfallrucksack ausgestattet, wurden die E-Bikes sowohl von den Helfern als auch von den BUGA-Besuchern oft sehr positiv wahrgenommen.

Sogar der Polizei konnte mit den E-Bikes unter die Arme gegriffen werden, wenn, was einige Male vorkam, vermisste Personen gesucht wurden, da

man mit den Fahrrädern Stellen erreichen konnte, die für die Segways der Polizei nicht zugänglich waren. Einige Male wurden in diesen Fällen Feuerwehr und Rettungshundestaffel nachalarmiert und gemeinsam mit BUGA-Mitarbeitern bis tief in die Nacht das Gelände abgesucht. Glücklicherweise stellte sich in allen Fällen heraus, dass sich die vermissten Personen auf eigene Faust auf den Heimweg gemacht hatten. Sie hatten schlichtweg vergessen, dass sie nicht alleine zur BUGA gekommen waren.

Überhaupt war die Sanitätsstation nicht nur eine Anlaufstelle für

Dann kam der Herbst. Das Wetter wurde, glücklicherweise erst gegen Ende der BUGA, wieder kalt und unfreundlich. Die Bundesgartenschau endete also, wie sie begonnen hatte: im Regen.

1.454  
Versorgungen

## Ferien im DRK Sommerzeltlager

# Bunt und unvergesslich

Sommerferien – das heißt in den ersten drei Ferienwochen – Spaß und Abenteuer pur! Fast vor der eigenen Haustür in den Löwensteiner Bergen, liegt inmitten des Weißenbronner Waldes der DRK Zeltplatz.

Viele der 9 bis 14-jährigen Teilnehmer kommen jedes Jahr wieder, es sei wie ein „Virus, der einen befallen hat“, sagen sie. Zusammen erleben hier um die 130 Kinder mit einem engagierten Betreuersteam jede Menge Spiel, Sport und kreative Vielfalt.

Täglich wechselnde Angebote am Vormittag, Großgruppenspiele, Lagerfeuer und Discoabende stehen auf dem Programm. Da wird in der Küche gebacken oder in der Werkstatt gesägt und geschmirligt, sogar die Möglichkeit sich beim Schweißen auszuprobieren besteht. Andere tummeln sich lieber auf dem Sportplatz beim Fußball, Boccia, Torwandschießen oder an der Kletterwand. Bei schönem Wetter geht's ins nahegelegene Freibad oder an den Breitenauer See.

Auch die abendlichen Angebote sind von den Betreuern im Vorfeld geplant und vorbereitet. So gibt es unter anderem Karaoke, Ruck-Zuck, Musikquiz oder Bingo. Ein Highlight ist der Besuch im Studio bei Radioton in Heilbronn.

Beim Blaulichttag stellt sich neben dem DRK auch das THW im Zeltlager vor. Es wird Erste Hilfe geübt, ein Rettungswagen besichtigt und die THW Fahrzeuge bestaunt.

Kurz vor Ende des diesjährigen Zeltlagers wird noch ein kleines Jubiläum gefeiert. Für ihr 40-jähriges Organisieren des Sommerzeltlagers werden die Freizeitleiter Brigitte und Gerhard Haaf unter anderem mit einer selbst gezeimerten bemalten Bank überrascht.

Wieder gehen bunte, abwechslungsreiche Ferien zu Ende. Schon zählen die Kinder die Wochen. Wann ist die Anmeldung für den Sommer 2020, fragen sie.



Text: Stefan Wolf | Foto: Isabella Fambach

## Ehepaar Haaf seit 40 Jahren Lagerleitung

# Ehrenamt hält jung und frisch

Wenn man Brigitte und Gerhard Haaf in ihrem sommerlichen Wirkungsfeld erlebt, kann man es nicht glauben: Seit 40 Jahren findet unter ihrer Leitung das Sommerzeltlager des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Heilbronn, statt.

Jedes Jahr zieht es das Ehepaar in den ersten drei Ferienwochen in den Weißenbronner Wald bei Wüstenrot. Gemeinsam mit ihrem Betreuerstab bieten sie etwa 150 Kindern zwischen neun und 14 Jahren ein spannendes und abwechslungsreiches Programm – Jahr für Jahr! Nun könnte man denken, da kehrt schnell Routine ein. Weit gefehlt! Wer die Möglichkeit hatte und die Elternnachmittage am jeweils vorletzten Sonntag besuchen konnte, durfte über die Jahre feststellen, dass sich das Lager immer wieder neu erfunden hat – neue Themen, neue Aktivitäten und viel Gemeinschaft! So lässt sich sicherlich auch der große Zuspruch erklären, der dem Betreuersteam immer wieder von Kindern und Eltern entgegengebracht wurde.

Natürlich ist für den Erfolg eines Angebots immer ein gutes Team nötig. Dennoch braucht es eine gute und verlässliche Leitung, der es gelingt, mit neuen Ideen zu inspirieren und die Mann- und Frauenschaft zu motivieren. Dieses ist Brigitte und Gerhard Haaf in dieser verantwortlichen Position auf das Beste geglückt!

Der DRK-Kreisverband Heilbronn bedankt sich bei Brigitte und Gerhard Haaf für dieses außergewöhnliche Engagement und hofft auf noch viele Sommerlager unter Haaf'scher Leitung.

**HERZLICHEN DANK!**



# Glücksbringer nimmt Fahrt auf

**SEIT OKTOBER GIBT ES BEIM DRK HEILBRONN EIN NEUES ANGEBOT.  
DER „GLÜCKSBRINGER“ WURDE BEIM TAG DER OFFENEN TÜR OFFIZIELL DURCH DEN  
DRK-PRÄSIDENTEN, LANDRAT DETLEF PIEPENBURG, SEINER BESTIMMUNG ÜBERGEBEN.  
REGIONAL SPRACH MIT DEN KOORDINATORINNEN  
ELISABETH AUTENRIETH-WOLF (A-W) UND UTE PRATSCHER (P)**

## **Wo war bisher Ihr Aufgabenfeld im DRK?**

**A-W:** Seit 2014 arbeite ich in der DRK-Residenz Neckarterrassen als Case Managerin. Als Fallmanager bekommen wir Anfragen von Menschen, die einen Pflegeplatz benötigen bzw. deren Angehörigen. Bedürfnisorientiert schauen wir, was der Bewohner braucht und auch welche formalen Dinge zu klären sind. Wir vermitteln Experten oder kümmern uns selbst darum. Hier ist unser Aufgabenfeld weit gefächert, von der Unterstützung bei medizinischen, behördlichen Fragen, bis hin zur Organisation und Beratung technischer Hilfsmittel.

**P:** Mein Arbeitsbereich liegt ebenfalls im Bereich Case-Management im gleichen Pflegeheim, wir sind also Kolleginnen. Ein Schwerpunkt ist die Beratung der Senioren und deren Angehörigen bei der Aufnahme und die weitere Begleitung und Betreuung während des Aufenthaltes bei uns.

## **Haben Ihre beruflichen Erfahrungen dazu beigetragen, sich beim Glücksbringer zu engagieren?**

**P:** Ja, auf jeden Fall. Durch den täglichen Kontakt und ständigen Austausch mit Senioren im Pflegeheim und

vor allem auch durch den Kontakt mit schwerstkranken Menschen und Palliativpatienten während meiner früheren Tätigkeit im Krankenhaus wurde mir bewusst, dass es oft noch offene Wünsche gibt, die zu erfüllen diesen Menschen in der letzten Lebensphase ein Herzensanliegen sind.

**A-W:** Prinzipiell schon. Ich habe viele Jahre in der Pflege gearbeitet, dabei habe ich u. a. folgende Begriffe „ganzheitlich, Bedürfnisorientiert und weitestgehend selbstbestimmt“ zu meinen Leitlinien gemacht. Mir war und ist es wichtig, diese Werte zu beachten und umzusetzen, denn die Betroffenen sind auf die Hilfe anderer angewiesen. Der Glücksbringer bietet für mich eine weitere Chance bedürfnisorientierter Arbeit.

## **Beschreiben Sie bitte kurz, für wen der Glücksbringer gedacht ist.**

**P:** Es ist ein Projekt, das schwerstkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase, egal welchen Alters, eine Reise oder einen Ausflug ermöglichen soll, damit sie in Begleitung von

nahestehenden Angehörigen einen besonderen Tag erleben können, der ohne geeignetes Transportmittel und ohne individueller pflegerischer und medizinischer Unterstützung nicht möglich wäre.

## **Wie schätzen Sie – auch aus Ihrem beruflichen Hintergrund – den Bedarf eines solchen Angebots ein?**

**A-W:** Die meisten pflegebedürftigen Menschen trauen sich nicht Wünsche auszusprechen, da der Umgang mit Sterben und Tod oft tabuisiert wird. Aus diesem Grund schweigen viele Betroffene lieber, bevor sie wirklich ein vermeintlich „unnötiges“ Bedürfnis äußern. Hier liegt es an uns, Mut zu machen und zu sagen: Doch, das versuchen wir zu realisieren. Ich hoffe, dass unser Angebot dazu beiträgt, diese Hemmschwelle zu überwinden und letzte Wünsche möglich zu machen. Somit schätze ich den Bedarf hoch, wenn erstmal bekannt ist, dass es uns gibt.

## **Wer begleitet die Fahrten?**

**P:** Von unserer Seite werden zwei speziell geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter unseres Glücksbringer-Teams die Fahrt begleiten, einer als Fahrer, einer als Begleitperson im Fahrgastbereich.

**A-W:** Ebenso werden wir einen Angehörigen mitnehmen können, um ein vertrautes Umfeld zu schaffen. Der Angehörige ist



## **KONTAKT UND INFORMATION**

Elisabeth Autenrieth-Wolf  
Ute Pratscher  
Telefon 07131 6496-572  
oder 07131 6496-551  
gluecksbringer@drk-heilbronn.de



mit Krankentransport und medizinischer Ersthilfe zu tun.

eingbracht haben und viele wertvolle Informationen und vermittelte Erfahrungswerte mitnehmen konnten.

meist auch Experte, was die Bedürfnisse des Fahrgastes angeht, falls er sich nicht mehr äußern kann.

### **Wurden die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auf diese Tätigkeit vorbereitet?**

**A-W:** Ja, es wurden zehn Schulungsmodule angeboten, die unter der Woche und am Wochenende stattfanden.

### **Können Sie kurz etwas zu den Schulungsinhalten sagen?**

**A-W:** Die meisten Schulungen gingen um Kommunikation und Umgang mit schwerstkranken Menschen und deren Angehörigen. Zwei Module gingen um Erste Hilfe-Maßnahmen.

**P:** Die Begleitung und der Umgang mit Sterbenden und deren Angehörigen war ebenfalls ein sehr zentrales Thema bei den Schulungen.

### **Welchen Hintergrund haben die Mitarbeitenden?**

**P:** Unsere Mitarbeiter kommen aus unterschiedlichen beruflichen Bereichen. Einige haben bereits ehrenamtlich oder hauptberuflich

**A-W:** Auch Mitarbeitende aus der Pflege sind im Glücksbringer-Team. Wir haben unter anderem aber auch eine Lehrerin und eine Schulbegleiterin, die jedoch auch als Rettungssanitäter ausgebildet sind.

### **Wie haben Sie die Teilnehmenden in den Schulungen erlebt?**

**A-W:** Erst mal war ich total begeistert, wie viele sich für das Projekt interessiert haben! Die Menschen, die dann tatsächlich an den Schulungen teilnehmen konnten, habe ich als sehr engagiert, interessiert und aufmerksam wahrgenommen. Sie hatten auch sehr viele gute Ideen, die wir versuchen umzusetzen.

**P:** Mein persönlicher Eindruck war, dass unsere Mitarbeitenden sich mit großem Interesse und aktiv an den verschiedenen Modulen beteiligt und

### **Gibt es Vorgaben oder Voraussetzungen, wenn jemand eine Fahrt machen möchte?**

**A-W:** Wir werden uns die einzelnen Anfragen anschauen. Eine Fahrtauglichkeit ist z. B. dringend erforderlich, um überhaupt einen Tagesausflug machen zu können.

**P:** Jeder hat die Möglichkeit, sich für eine Wunschfahrt anzumelden. Eine Mitgliedschaft im DRK ist hierbei keine Voraussetzung.

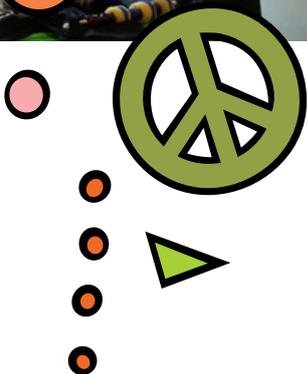
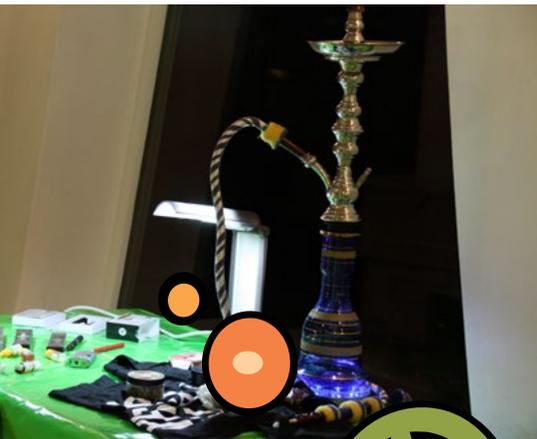
### **Kostet die Fahrt etwas? Wie finanziert sich das Angebot?**

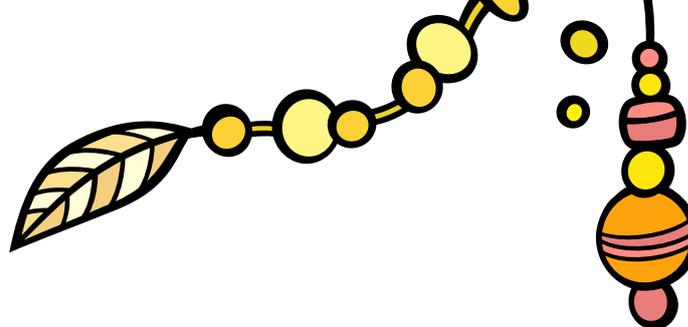
**P:** Die Kosten für die Fahrt, den Transport und die Begleitung durch unsere Mitarbeiter kostet den Fahrgast und dessen Angehörige nichts. Dies wird aus Spenden finanziert.





# JRK Landesforum in Heilbronn





Flower-Power – lautete das Motto und das bedeutete vor allem eines: es wurde bunt an der Gustav-von-Schmoller-Schule beim Landesforum des Jugendrotkreuz in Baden-Württemberg. Flower-Power, das Leitwort der Hippies, das Ende der 1960er Jahre für Gewaltlosigkeit warb, stand hier für zweieinhalb Tage Information, Spaß, Spiel, ausreichend Platz zum Kennenlernen und Wiedersehen. Schon die bunt dekorierten Schulzimmer, Foyer und Aula verschafften den Teilnehmern ein Ambiente zum Wohlfühlen. Mit Delegationen aus Italien, Ungarn, Finnland und Armenien fanden auch junge Rotkreuzler aus dem Ausland den Weg nach Heilbronn. Schon eine Woche vor Beginn der Veranstaltung weilten diese in der Jugendherberge auf dem Bundesgartenschau Gelände und hatten Gelegenheit die Vielfalt des DRK im Kreisverband Heilbronn kennenzulernen. Mit Besichtigung der Integrierten Leitstelle, der Wache am Gesund-

brunnen, dem Flüchtlingscafé und dem Kleiderladen verschafften sich die Gäste einen ersten Eindruck. Nach dem offiziellen Auftakt des Landesforums am Freitagabend, trafen sich die „Internationalen“ mit Jugendrotkreuzlern aus ganz Baden-Württemberg in der eigens aufgebauten Karaoke-Bar oder besuchten die Veranstaltung „Drogen-Eisenbahn“ mit Polizist Dirk Schulze. Sprachbarrieren gab es kaum, Gruppenleiter aus dem Kreisverband standen als Übersetzer bereit.

Mit vielerlei Workshops starteten die Jugendrotkreuzler in den zweiten Forumstag. Diese reichten von Klettern in der Heilbronner Kletterarena, über Bastelangebote, Auto schrauben, einem Besuch in der Experimenta, Hip-Hop-Tanz, Bubblesoccer, Video schneiden bis hin zu Themen wie Erste Hilfe und Notfalldarstellung. Erstmals gab es die Gelegenheit zum „Imkern“, was auf großes Interesse bei den Teilnehmern stieß.

Die Abendveranstaltung eröffnete Stefan Wolf, stellvertretender Kreisgeschäftsführer aus Heilbronn, mit einem Grußwort. Bei der „Heldenehrung“ wurden Jugendrotkreuzler ausgezeichnet, die sich über lange Zeit ehrenamtlich für die „Sache Jugendrotkreuz“ eingebracht haben. Aus dem Kreis Heilbronn waren dies Ellen Appenzeller aus Berwangen und Annette Müller aus Löwenstein. Laudator Johannes Baumann würdigte deren außergewöhnliches Engagement und bedankte sich mit einem Präsent.

Mit dem Auftritt der Gundelsheimer Band „Lautlos“ begann der zweite Teil des Abends. Bunt kostümiert traf man sich danach zur Flower-Power Party mit DJ Hannes. Bis weit nach Mitternacht tanzten und sangen die Forumsteilnehmer in der Aula der Schule. Zwischendurch wurden in der Foto-Box Bilder gemacht oder Nachrichten in einer „Flirtline“ hinterlassen.

„Die vielfältigen Workshopangebote und das Rahmenprogramm waren toll. Auch die Begegnungen mit den Gästen aus Italien, Finnland, Ungarn und Armenien haben dieses Wochenende so besonders gemacht,“ sagt Teilnehmerin Marlene Pfitzenmaier. „Und die Verpflegung war super,“ fügt Lukas Lock hinzu. Deshalb geht am Ende auch ein besonderes Dankeschön an die Kreisjugendleitung um Ramon Siegel und Julia Erfurt, die mit ihrem Helferteam aus dem Kreisverband Großartiges geleistet haben.

Vollgepackt mit vielen neuen Ideen, Input und Methoden für die Gruppenarbeit ging es am späten Sonntagvormittag nach Hause.





## 30-JÄHRIGES JUBILÄUM BEI DER „Vergiss-mein-nicht-Gruppe“

Wie die Zeit vergeht! Zu einem ganz besonderen Jubiläum trafen sich die Mitglieder der Friedrichshaller Gruppe bei einem Festnachmittag. Nach einem gemeinsamen Essen ließen die DRK-Ortsvereinsvorsitzende Margarete Benkner, die vier Betreuerinnen und ihre Gruppenmitglieder, die zurückliegenden Jahre Revue passieren.

Vor nahezu vier Jahrzehnten hatte Irmgard Miller die Idee, eine Gruppe für Menschen mit Handicap zu gründen. Was zunächst als eine Art Nachbarschaftshilfe angedacht war, entwickelte sich rasch. In Ilse Friedrich und Ruth Kuriger fand die Initiatorin Unterstützung und Hilfe bei den Treffen, die zunächst im evangelischen Gemeindehaus stattfanden. Im Jahre 1989 hat man sich dem DRK Ortsverein Bad Friedrichshall angeschlossen und firmierte fortan unter dem Namen „Vergiss-mein-nicht-Gruppe“.

Jeden dritten Donnerstag im Monat treffen sich die Mitglieder, zunächst noch im Gemeindehaus, später in den neuen barrierefreien Räumen des Ortsvereins im Schloßpark Kochendorf.

Das Leitungsteam mit Ilse Lichner, Ursel Schlund, Roswitha Kuriger und Hannelore Braun bietet den Teilnehmern ein abwechslungsreiches, geselliges Programm. Bei Kaffee und Kuchen verfliegt die Zeit dabei wie im Nu. Mit einem Vesper schließt das Treffen. Aber auch Ausflüge in die Umgebung und Theaterbesuche tragen zur Abwechslung vom Alltag bei.

„Das Highlight im vergangenen Sommer war ein Besuch auf der Bundesgartenschau in Heilbronn,“ erzählt eine Teilnehmerin. Im dortigen Kirchengarten habe man ein Picknick veranstaltet und die Verpflegung in einem Bollerwagen mitgebracht. Inmitten der herrlichen Blumenpracht gab es dort zwischendurch einen Imbiss, ehe es mit Rollstühlen durch die Ausstellungen ging. „Allein wäre ich dort nie hingekommen.“

Rund 15 Personen mit einem Handicap nach Schlaganfall, Multipler Sklerose, Parkinson oder ähnlichen Erkrankungen kommen aus den Friedrichshaller Stadtteilen oder der näheren Umgebung in der „Vergiss-mein-nicht-Gruppe“ monatlich zusammen. Hier fühlen sich alle wohl, erfahren persönliche Zuneigung und Verständnis für die jeweiligen Bedürfnisse. Geburtstage der Gruppenmitglieder werden ebenso zusammen gefeiert wie eine Andacht zu Ostern oder Weihnachten.

So galt es beim Jubiläumstag den Organisatorinnen für deren großartiges Engagement zu danken. Margarete Benkner überbrachte Glückwünsche zum 30-Jährigen und überreichte Blumen und einen Gutschein an das rührige Team. Für den DRK Kreisverband gratulierten Gaby Schäfer und Jutta Lang von der Sozialarbeit.

### WIR FREUEN UNS ÜBER NEUE GÄSTE!

In der Gruppe gibt es noch Platz – wer gerne vorbeischaun und dabei sein möchte, ist herzlich willkommen. Informationen zur Gruppe gibt es bei Ursel Schlund unter Telefon 07136 8400

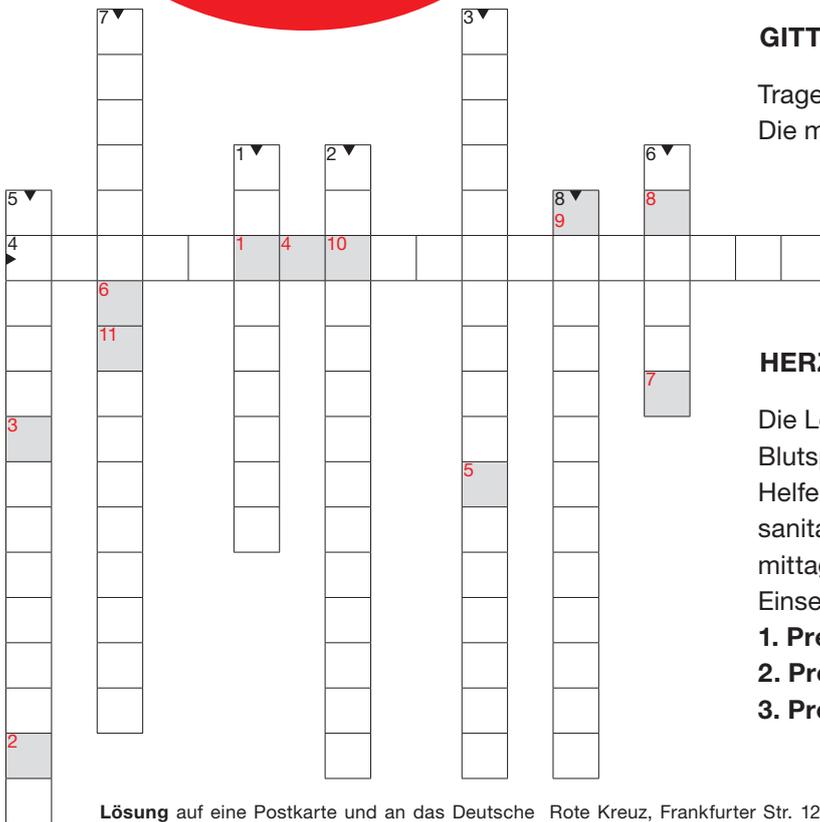
1. Kinder-, Jugendveranstaltung im Sommer
2. Neues Fahrzeug des DRK
3. Großveranstaltung 2019 in Heilbronn
4. Hier lernt man Erste Hilfe beim DRK
5. Teddys sind die Patienten im ...
6. Die wichtigen W-Fragen gehören zum ...
7. Nicht nur eine Blume heißt so
8. Er kommt im Notfall

**Beim neuen Preisrätsel sind folgende Preise zu gewinnen:**  
 1. Preis: DRK-Notizbuch  
 2. Preis: DRK-Taschenmesser  
 3. Preis: DRK-Schirm

# RÄTSELN UND GEWINNEN

## GITERRÄTSEL

Tragen Sie die gesuchten Begriffe in das Rätsel ein. Die markierten Felder ergeben das Lösungswort.



## LÖSUNG



## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Die Lösungen der Ausgabe 01/2019 lauteten „Begleiten, Blutspende, DRK, Ehrenamt, Gluecksbringer, Gymnastik, Helfen, JRK, Reanimation, Rettungsdienst, Schulsanitaetsdienst, Seniorengymnastik, Seniorennachmittag, Unterstuetzen, Wettbewerb“. Unter den richtigen Einsendungen wurden folgende Gewinner ermittelt:

- 1. Preis:** Melchior Wirth, Heilbronn
- 2. Preis:** Alexandra Kinbacher, Obersulm
- 3. Preis:** Annemarie Peter, Heilbronn

**Lösung** auf eine Postkarte und an das Deutsche Rote Kreuz, Frankfurter Str. 12, 74072 Heilbronn schicken. Auflösung und Gewinner in der nächsten Ausgabe. Unter allen richtigen Einsendungen werden oben genannte Preise verlost. Der Gewinner erklärt sich mit der Veröffentlichung seines Namens einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Einsendeschluss: 31.03.2020.** (Verfasserin: Anne-Katrin Dierstein, Bad Friedrichshall)

# Kreativität zu verkaufen

Egal ob Corporate Design, Broschüren, Give-Aways, Websites, Apps oder Events ... das bloße Erfüllen von Erwartungen entspricht nicht unserem Anspruch. Wir denken weiter, wir wollen begeistern – mit kreativen, einzigartigen, mutigen Konzepten und einer technisch perfekten, kanaladäquaten Umsetzung. Ohne „Blabla“ dafür mit ganz viel Herzblut. So macht Werbung Spaß und bringt Erfolg.

PROJEKT X GMBH | KOMMUNIKATION & GESTALTUNG | WWW.PROJEKT-X.DE

# DRK Infos & Facts

## und Blutspendetermine für 2020

### Blutspendetermine

#### JANUAR

04.01.2020	Eppingen-Elsenz
04.01.2020	Brettach
16.01.2020	Gemmingen/Stebbach
21.01.2020	Neckarsulm
22.01.2020	Lauffen am Neckar
23.01.2020	Ittlingen
27.01.2020	Bad Wimpfen
28.01.2020	Heilbronn

#### FEBRUAR

11.02.2020	Eppingen-Richen
14.02.2020	Leingarten
17.02.2020	Zaberfeld
18.02.2020	Güglingen
20.02.2020	Nordheim
21.02.2020	Untergruppenbach/ Unterheinriet

#### MÄRZ

04.03.2020	Möckmühl
06.03.2020	Obersulm/Willsbach
09.03.2020	Löwenstein
13.03.2020	Weinsberg
17.03.2020	Bad Rappenau
18.03.2020	Bad Friedrichshall
20.03.2020	Neudenau
23.03.2020	Eppingen
25.03.2020	Neckarwestheim
30.03.2020	Jagsthausen

#### APRIL

03.04.2020	Schwaigern/Massenbach
07.04.2020	Heilbronn
29.04.2020	Gundelsheim

#### MAI

05.05.2020	Brackenheim
08.05.2020	Ilfeld
11.05.2020	Pfaffenhofen
14.05.2020	Neckarsulm
18.05.2020	Bad Wimpfen
26.05.2020	Heilbronn/Biberach
29.05.2020	Eppingen/Rohrbach
30.05.2020	Obersulm/Eschenau
30.05.2020	Lauffen am Neckar

#### JUNI

08.06.2020	Eppingen/Richen
09.06.2020	Roigheim
16.06.2020	Heilbronn
17.06.2020	Neuenstadt a. K.
18.06.2020	Nordheim
23.06.2020	Bad Rappenau



### Kursangebote

-  Rotkreuzkurs Ersthelfer-Ausbildung
-  Rotkreuzkurs Ersthelfer-Fortbildung
-  Erste Hilfe am Kind
-  Erste Hilfe im Kindergarten
-  Erste Hilfe an Grund-, Haupt- und weiterführenden Schulen
-  spezielle Ausbildungen für verschiedene Interessengruppen
-  Ausbildung zum Betriebssanitäter
-  HLW und Frühdefibrillation
-  Pflegekurse

#### Weitere Termine

Die Termine für Erste Hilfe-Kurse, Rotkreuzkurs Ersthelfer-Fortbildung und weitere finden Sie unter [drk-heilbronn.de](http://drk-heilbronn.de)



#### Informationen und Anmeldungen

[www.drk-heilbronn.de](http://www.drk-heilbronn.de) oder im  
DRK-ServiceCenter  
Telefon: 07131 6236-0  
Telefax: 07131 6236-23  
E-Mail: [info@drk-heilbronn.de](mailto:info@drk-heilbronn.de)

ZUR PERSON

Bei der diesjährigen **KREISJAHRES-HAUPTVERSAMMLUNG** in Richen konnte der Präsident, Landrat Detlef Piepenburg, insgesamt siebenmal die Ehrenurkunde des DRK-Kreisverbandes Heilbronn e.V. übergeben: **RUTH BAUMANN, DIETER BRUCKINGER, DR. RUDOLF HALTER, ULRICH HOFFMANN, VOLKER JÄHNICHEN, HARTMUT PLÖTZ UND PETER SEPT.**

Bei den Nachwahlen zum Präsidium wurde Rechtsanwalt **JOCHEN HALTER** zum neuen Kreisjustiziar gewählt. Er tritt die Nachfolge seines Vaters, Dr. Rudolf Halter, an, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt aufgegeben hat. Das DRK Heilbronn dankt Herrn Dr. Halter für die jahrelange Unterstützung!

Darüber hinaus gab es beim DRK Heilbronn Arbeitsjubiläen für hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für 40-jährige Betriebszugehörigkeit wurde **HELMUT WEBER** geehrt. 35 Jahre gehört **REINALD GÜTTER** dem DRK an. Die 30-jährige Betriebszugehörigkeit konnten **WOLFGANG BÜHLER, CARMEN RAAB UND HEIKO SCHICK** feiern.

Seit 20 Jahren sind **ANGELA BAUM, LIDIA KATNY UND RALF WAIMANN** beim Roten Kreuz beschäftigt. Für 15-jährige Betriebszugehörigkeit wurden **CHRISTINE HOFMANN UND SONJA KLIER** geehrt. 10 Jahre gehören **OLGA ARENT, SABINE BRAUN UND MARTIN NAUJOCKS** dem DRK an.

Das DRK Heilbronn bedankt sich bei allen Jubilaren für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.



Beratung ist einfach.



[www.ksk-hn.de](http://www.ksk-hn.de)

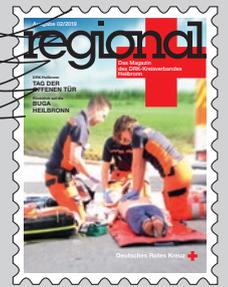
Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.



Wenn's um Geld geht





Text: Reisetilnehmerin Eva Schneller | Foto: Gaby Schäfer

## TAGESFAHRT NACH BAD WILDBAD

Was für ein Tag! In Höhe von Baumspitzen auf bequemem Weg durch den Schwarzwald laufen. Wer kann das schon? Günter Baumann vom DRK und sein Team haben Senioren, auch mit Rollator und Rollstuhl zu diesem Erlebnis in Bad Wildbad eingeladen. Mit einer Standseilbahn wurden die ersten 400 m des Sommerbergs in Bad Wildbad überwunden. Nach kurzem Wandern durch den Wald war der künstliche Höhenweg erreicht. Bei leichter Steigung, gut gesichert führte er uns bis zu den Wipfeln der Bäume. Kerzengerade stehen sie, bis zu zwanzig Meter wachsen sie; eine Mischung aus Nadel- und Laubbäumen. Dann kam der 40 Meter hohe Turm. Auch er

leicht zu bewältigen. Das Ziel war erreicht! Es beeindruckte die Sicht auf den sich schon verfärbenden Wald. Danach in der Schokoladen- und Marzipanmanufaktur in Bad Liebenzell erlebte die Gruppe, wie per Hand aus Marzipanrohmasse all die Schweinchen und anderen Figuren entstehen, teils mit Schokoladenüberzug. Aber auch der ist vom feinsten, was Zutaten und Herstellung betrifft. Der krönende Abschluss war die Kaffeepause am Kur-

## REISETERMINE 2020

Die neuen Kataloge für unsere Tages-, Kurz- und Flugreisen 2020 sind in Bearbeitung und werden Anfang Dezember herausgegeben und verschickt.

Nähere Informationen und Reiseunterlagen erhalten Sie auf unserem Reisemarkt zu dem wir Sie hiermit herzlich einladen:

**DONNERSTAG, 6.2.2020**  
**14:00 – 16:00 UHR**

Im DRK-Ausbildungszentrum,  
Am Gesundbrunnen 40, 74078 Heilbronn

Bei Kaffee und Kuchen können Sie gemütlich andere Reisetilnehmer, Reiseleiter und unsere Reiseziele 2020 kennenlernen.

Wir freuen uns Sie auf unserem Reisemarkt wiederzusehen!

**Das DRK Reisteam**

park. Dort verlockten feine Torten. Großen Dank an die nimmermüden Begleiter und den tüchtigen Fahrer.